

Senat plant Verschlechterung des Personalschlüssels in Ganztagsbereichen der freien Träger

2. Juni 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Senat plant ab dem nächsten Schuljahr 2014/15 einschneidende Verschlechterungen bei der Personalbemessung der offenen und gebundenen Ganztagsbetriebe in **freier Trägerschaft**. Beabsichtigt ist eine **drastische Verschlechterung des Leitungsanteils**. Bisher gilt folgende Regelung:

Der Leitungsanteil bemisst sich derzeit an der **Anzahl der zu betreuenden Kinder**. Die freien Träger erhalten pro Kind eine 1/166 Stelle Leitungsanteil zugemessen. Dafür gibt es **keine Deckelung** nach oben oder unten. **Dies soll nun abgeschafft und bei den freien Trägern die schlechtere Regelung eingeführt werden, die bereits für den öffentlichen Bereich gilt.**

In den gebundenen und öffentlichen Ganztagsbereichen der Grundschulen gibt es sogenannte koordinierende Erzieher/-innen. Jede Schule erhält eine Vollzeitstelle für koordinierende Tätigkeit – unter der Voraussetzung, dass es mindestens vier Erzieher/-innen-Vollzeitstellen (Teilzeitstellen werden zusammen gerechnet) gibt. Das hat zur Folge, dass es für kleinere Ganztagsbereiche überhaupt keinen Stellenanteil für koordinierende Tätigkeit gibt und für große eine Begrenzung auf eine Stelle stattfindet.

Diese Bemessungsgrundlage soll nun auf die Ganztagsbereiche der freien Träger übertragen werden. **Das ist aus Sicht der GEW BERLIN ein in fachlicher Hinsicht durch nichts zu rechtfertigender und rückwärtsgewandter Schritt!**

Bei den Kindertagesstätten hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise (nach zahlreichen Aktivitäten von Erzieher/-innen, GEW, Eltern und Träger) wieder die Erkenntnis durchgesetzt, **wie wichtig Leistungskräfte für die Qualitätsentwicklung** einer Einrichtung sind. So wurde – zumindest teilweise – die Verschlechterung der Leitungsfreistellung rückgängig gemacht. In der Kita beträgt sie zurzeit pro Kind 1/120 Stellenanteil für Leitungstätigkeit. Der Verweis auf die noch schlechtere Ausstattung der öffentlichen Ganztagsbereiche ist kein fachliches Argument. Vielmehr ist es geboten, auch hier die Personalausstattung zu verbessern und die Stellenanteile für koordinierende Erzieher/-innen zu erhöhen.

Wer Ganztagschulen will, muss auch die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Die GEW BERLIN hat den Senat aufgefordert, diese Stellenkürzung nicht umzusetzen.

Wir fordern die Kolleginnen und Kollegen in den Ganztagsgrundschulen in öffentlicher Trägerschaft auf, sich mit den bei freien Trägern beschäftigten Erzieher/-innen **solidarisch** zu verhalten und Aktivitäten gegen die Verschlechterung zu unterstützen. Wir werden Euch weiter informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Doreen Siebernik
Vorsitzende



Christiane Weißhoff
Vorstandsbereich Kinder-, Jugendhilfe und
Sozialarbeit